



Gebrauchsanweisung

Oberarmprothese mit Zugsteuerung

Sonderanfertigung

→ Sehr geehrte/r _____,

Sie haben von Ihrem orthopädie-technischen Fachbetrieb eine für Sie individuell hergestellte Oberarmprothese mit Zugsteuerung erhalten. Bitte lesen Sie die vorliegende Gebrauchsanweisung aufmerksam durch, sie enthält viele wichtige Informationen und **Sicherheitshinweise**.

Im Anhang dieser Gebrauchsanweisung finden Sie eine Zusammenstellung, in der die Ausführung Ihrer persönlichen Oberarmprothese angegeben ist.

Für weitere Fragen steht Ihnen unser Team gerne zur Verfügung.

- Wichtige Informationen zu Ihrer Prothese
- Beschreibung der Einzelbestandteile/des Zubehörs
- Medizinisch-therapeutische Aspekte
- Handhabung/Funktionsweise/Risiken
- Reinigung, Desinfektion der Prothese
- Inspektion, Wartung
- Entsorgung, Umweltschutz
- Anhang

Die für Sie zutreffenden Informationen und Warnhinweise sind mit einem gekennzeichnet.

Wichtige Informationen zu Ihrer Prothese

Einsatz und Einschränkungen des Gebrauchs

Ihre Prothese dient Ihnen als funktioneller Ersatz zum aktiven Greifen und bildet gleichzeitig einen kosmetischen Ausgleich.

Welche Leistungsfähigkeit Sie mit der Unterarmprothese erreichen, hängt vom individuellen Krankheitsbild und der Gesamtkonstitution ab. Ob begleitende therapeutische Maßnahmen (z.B. Krankengymnastik) Ihre Leistungsfähigkeit unterstützen könnte, besprechen Sie bitte mit Ihrem behandelnden Arzt, ebenso die tägliche Tragezeit.

Wenden Sie sich bei allen Problemen mit Ihrer Prothese an Ihren orthopädie-technischen Fachbetrieb!



Um die Funktion Ihrer Prothese zu erhalten, ist sie sorgfältig zu behandeln! Jede Art von unsachgemäßer Handhabung führt zu Funktionseinschränkung oder Materialbruch!

Setzen Sie Ihre Prothese daher **nicht** der Feuchtigkeit aus.

Gehen Sie **nicht** mit Ihrer Prothese in die Sauna, ins Wasser oder Salzwasser! Korrosion z.B. am Hook oder an der Hand führt zum Funktionsausfall.

Für eine schwere körperliche Arbeit ist Ihre Prothese nicht geeignet. Eine Überlastung des Hooks oder der Hand ist ebenso zu vermeiden.

Eine Überhitzung des Materials über 50°C führt zum Verlust der Passform und der Funktion. Deshalb ist die Prothese nicht zum Trocknen an die Heizung zu legen und vor der Einwirkung übermäßiger Sonneneinstrahlung zu schützen.

Beschreibung der Einzelbestandteile/des Zubehörs

Ihre Oberarmprothese mit Zugsteuerung besteht im wesentlichen aus

- a) dem Schaft zur Aufnahme des Stumpfes
- b) der Verbindungseinheit zur Aufnahme des Ellbogengelenkes
- c) dem Ellbogengelenk
- d) der Verbindungseinheit zur Aufnahme des Handersatzstückes
- e) der zugkraftbetätigten Hand oder des zugkraftbetätigten Hooks
- f) der Dreizug- oder Zweizugsteuerung, bestehend aus Beuge-, Ellbogensperr- und Handöffnungszug
- g) der Achselschlinge
- h) einem in Form und Farbe Ihren Wünschen entsprechend ausgewählten Kosmetikhandschuh

Ihrer Indikation und Ihren persönlichen Bedürfnissen entsprechend haben Sie eine Armprothese mit folgenden Komponenten erhalten:

Zweizughand

Diese Hand schließt durch Zug und verriegelt in jeder Greifposition. Durch Nachziehen des Zuges wird die Greifkraft erhöht. Nach Entspannung des Zuges öffnet die Hand bei erneuter Betätigung des Zuges selbständig über eine Feder.

Einzughand

Diese Hand wird über Zug aktiv geöffnet/geschlossen und schließt/ öffnet selbständig über ein Federsystem. Eine Verriegelung der Hand ist möglich, um Gegenstände festhalten zu können.

Hook



Anstelle einer Hand kann auch ein Hook als Greifgerät eingesetzt werden. Er öffnet über Bandagenzug und schließt selbsttätig über Feder- oder Gummielemente.

Beugezug

Der Beugezug kommt von der vorderen Achselfalte der Gegenschulter, zieht dann über die Schulterhöhe und über die Mitte des Rückens zum amputationsseitigen Oberarm. Von dort verläuft er zur Außenseite des Unterarms vor das Ellbogengelenk. Der Beugezug besteht aus einem 25 bis 30 mm breiten Gurt und einem Perlonkabel.

Ellbogensperrzug

Der Ellbogensperrzug kommt wie der Beugezug von der gleichen Stelle am vorderen Ende der Achselschlinge, zieht zum Nacken und weiter zur Sperrklinke des Ellbogengelenkes. Es besteht aus einem Hohlgummigurt und einem darin geführten Perlonkabel.

Handzug

Der Hand-/Hook-Zug besteht aus einem Hohlgummigurt mit entsprechend längerem Perlonkabel. Es kommt von der hinteren Achselfalte der gegenüberliegenden Schulterschlinge und wird an der hinteren Abstemmplatte befestigt. Das Perlonkabel zieht durch das Bowdenzuggehäuse zur Unterarminnenseite und wird durch ein Kupplungsstück mit dem Handersatzstück verbunden.

Achselschlinge aus Leder

Meist ein Gurtmaterial, gepolstert und mit Leder umgeben. Sie verläuft unter der Achsel als Basis für den Kraftzug.

Achselschlinge aus Silikon

Gurtmaterial mit Silikon umgeben, verläuft unter der Achsel als Basis für den Kraftzug.

Kosmetikhandschuh

Der Kosmetikhandschuh gibt der Prothesenhand ein natürliches Erscheinungsbild, indem er die anatomische Struktur nachbildet. Er ist in vielen Farbvarianten lieferbar.



Balseer Ellbogengelenk

Dieses Gelenk ist über einen Sperrmechanismus stufenlos zwischen 10° und 140° einstellbar, der durch Zug ver- oder entriegelt wird. Auch die Drehung des Unterarmteils ist stufenlos passiv einstellbar.

Medizinisch-therapeutische Aspekte

Abhängig von Ihrer Indikation können im Einzelfall einige Komplikationen mit Ihrer Prothesenversorgung auftreten. Zur Funktionserhaltung und -verbesserung des Stumpfes sind in der Regel bewegungsfreundliche Freizeitaktivitäten, Stumpfgymnastik und Wickeln des Stumpfes geeignete Maßnahmen. **Besprechen Sie alle Maßnahmen zur Funktionserhaltung und -verbesserung mit Ihrem Arzt.**

Stumpfbehandlung, Stumpfhygiene

Es ist wichtig, den Stumpf täglich zu pflegen. Durch Waschen mit hautfreundlicher, unparfümierter Seife können Sie Hautproblemen vorbeugen.

Wenn Sie Ihre Prothese für längere Zeit nicht tragen, wird es in der Regel nötig sein, den Stumpf zur Erhaltung seiner Funktionsform zu wickeln oder einen Kompressions-Armstrumpf nach Maß zu tragen. Bei allergischen Reaktionen suchen Sie bitte Ihren Arzt auf, um eine Abklärung zu erreichen! **Besprechen Sie alle Maßnahmen zur Stumpfbehandlung und Stumpfhygiene mit Ihrem Arzt.**

Der direkte Kontakt von Ledermaterialien mit verletzter Haut ist unbedingt zu vermeiden.

Handhabung/Funktionsweise/Risiken

Insbesondere bei einer Neuversorgung muss der Umgang mit der zuggesteuerten Oberarmbandage erlernt werden. Da die Züge eine unabhängig voneinander gesteuerte Funktion haben, sind hier auch unabhängig voneinander die funktionsauslösenden Bewegungen notwendig. Dieses erfordert Training und Übung.

An- und Ablegen der Prothese

Das An- bzw. Ablegen der zuggesteuerten Oberarmprothese erfordert Übung. Es hat sich bewährt, zuerst mit dem Stumpf in den dafür vorgesehenen Schaft hineinzuschlüpfen. Eine Anziehhilfe aus einem rundgestrickten Perlou- oder Baumwolltrikot erleichtert dies. Dieser Trikot wird mit einem Ende über den Stumpf, mit dem anderen Ende durch das am Schaftboden befindliche Rohr nach außen



gezogen. Durch punktuellen Zug werden die Weichteile nach und nach in den Schaft gezogen, bis der Trikot ganz herausgetreten ist. Schließen Sie das Ventilrohr mit dem dazugehörigen Ventilizapfen und dem eigentlichen Ventildeckel.

Jetzt greifen Sie mit der erhaltenen Hand nach hinten durch die Achselschlinge und steigen mit dem ganzen Arm durch diese, bis die Schlinge auf die Schulter bzw. unter die Achsel hochgezogen ist. Die Prothese ist nun funktionsbereit.

Das Ablegen erfolgt auf dem umgekehrten Weg: Streifen Sie zuerst die Achselschlinge über den Arm nach unten ab. Das Ausziehen der Prothese erfolgt über die Entfernung des Ventils, damit Luft in den Schaft einströmen kann. Nun wird die Prothese mit der erhaltenen Hand vom Stumpf abgezogen. Sollte dieser Vorgang aufgrund von Schweißbildung schwierig sein, sind die Weichteile mit der erhaltenen Hand nach und nach aus dem Schaft herauszuziehen.

Handhabung/Funktionsweise/Risiken

Zugsteuerung über Dreizugbandage

Die Beugung der Prothese wird ausgelöst über einen Vorschwung des prothesenseitigen Armes und ggf. einem gleichzeitigen Abheben des Stumpfes vom Körper weg.

Die Sperrung des Ellbogengelenkes beinhaltet eine Stoßbewegung des Stumpfes in den Prothesenschaft hinein, eine Streckung im Bereich der Halswirbelsäule und ein Zurückführen des Prothesenarmes. Diese drei Bewegungen sollen/müssen annähernd gleichzeitig ausgeführt werden, um den Sperrmechanismus auszulösen. Das Lösen der Sperre geschieht auf gleiche Art und Weise. Der Hand-/Hookzug wird ausgelöst über ein Vorschwingen beider Schultern zur Verringerung des Kraftaufwandes.

Ihr Arzt und Ergotherapeut können Ihnen weitere Hinweise zur Prothesenschulung geben.

Eine Rötung der Haut im Bereich der Achselschlinge ist zu Beginn normal, bis sie sich an die vermehrte Belastung gewöhnt hat.

Die Prothese soll grundsätzlich beschwerdefrei sitzen. Übermäßiger Druck bzw. Druckstellen, Reizungen, Wundreibungen der Haut oder gar Ödeme führen zu Komplikationen und sind nicht zu akzeptieren!

Bei Funktionsausfall der Prothese können mehrere Gründe verantwortlich sein. Häufig ist ein Verschleiß der Zugbandage der Grund. Zugseile können reißen, Verbindungen können sich lösen, Gummielemente verlieren die Spannung. Führen Sie keine Demontage der Prothese durch! Setzen Sie sich bei Problemen mit Ihrem Orthopädie-Techniker in Verbindung!

Inspektion, Wartung



Im Interesse Ihrer eigenen Sicherheit muss die Prothese regelmäßig kontrolliert werden – bitte halten Sie das Wartungsintervall auf jeden Fall ein – beachten Sie dabei die Angabe des Wartungsintervalls auf der letzten Seite. Gründe für eine außerplanmäßige Inspektion sind vermehrte Geräuschbildung, Abnutzung von Kosmetikhandschuhen, Funktionsstörungen usw.

Wenn die vorgesehenen Wartungsintervalle nicht eingehalten werden, ist die Haftung des orthopädie-technischen Fachbetriebes bei Schadensfällen eingeschränkt und kann ggf. ganz entfallen. Unsere Haftung erstreckt sich ausschließlich auf das Produkt in der von uns abgegebenen Form. Sie erstreckt sich nur auf Leistungen, die von unserem orthopädie-technischen Fachbetrieb vorgenommen wurden.

Reinigung, Desinfektion der Prothese

Ihre Prothese bedarf täglicher Reinigung, besonders der Innenschaft. Verwenden Sie dazu einen Neutralreiniger, evtl. mit Essigzusatz.

Wenn die Orthese mit Körpersekreten, z.B. Blut, in Verbindung gekommen ist, so ist eines der folgenden Desinfektionsmittel zu verwenden:

- Sagrotan-Spray
- Kodan-Spray
- 3%ige Wasserstoffperoxydlösung

Achten Sie darauf, dass keine Rückstände des Desinfektionsmittels an der Prothese verbleiben.

Mit der Achselschlinge ist auf gleiche Art und Weise zu verfahren.

Reinigung des Handschuhes:

Füllen Sie den Spezialreiniger in den mitgelieferten Pumpzerstäuber. Mit diesem sprühen Sie den Handschuh ein. Nach einer kurzen Einwirkungszeit reiben Sie diesen mit einem Tuch ab. Beachten Sie die Reinigungsvorschriften des Herstellers, die auf der Verpackung angegeben sind!

Entsorgung, Umweltschutz

Im Sinne unserer Aktivitäten für den Umweltschutz bitten wir Sie, Ihre Prothese zur Entsorgung im orthopädie-technischen Fachgeschäft abzugeben.

Bemerkungen zu Ihrer Versorgung

Varianten und Komponenten

Kunde/Patient (Name, Vorname)

Produktnummer.:



Ihre Oberarmprothese weist die nachfolgend angekreuzten Varianten und Komponenten auf.

- Zweizughand
- Einzughand
- Hook
- Beugezug/Ellbogensperrzug
- Achselschlinge
- Kosmetikhandschuh
- Balsler Ellbogengelenk

Material mit Hautkontakt:

Zubehör:

Einsatzbereich:

Belastungsgrenzen:

Sonstige Bemerkungen:

Lebensdauer: Wartungsintervall

Vorstellung in der orthopädie-technischen Werkstatt/Nachsorgetermine/Checkheft

Datum Uhrzeit Maßnahme Unterschrift des verantwortlichen Mitarbeiters